

Zur Besinnungslosigkeit verführt

Koma-Stories ist ein Jugendprojekt zum Thema Alkoholmissbrauch. Schüler inszenieren den Exzess und seine Ursachen

THOMAS SULZYC

HANSTEDT :: Dieser Faslam ist gar nicht lustig. Ein Teenager bricht auf der Tanzfläche zusammen. Das Mädchen hat sich bei einem Wetttrinken bis zur Besinnungslosigkeit gesoffen. Ihre sturzbetrunkenen Freunde haben zwar den Notarzt alarmiert, begreifen aber nicht wirklich, was passiert ist. Einer baggert sogar die Sanitäterin an: „Was'n geiler Arsch“, lallt der Junge. Der Rausch endet beinahe tödlich.

„Faslam“ ist der Titel eines Theaterstücks der Haupt- und Realschule Hanstedt, das Lehrer Kristian Goose, 38, geschrieben und zusammen mit zwölf Schülern inszeniert hat. Das Schauspiel erzählt vom Komasaufen während der fünften Jahreszeit in der Lüneburger Heide, wenn der Rausch zur generationenübergreifenden Freizeitbeschäftigung wird. Das ist dann, wenn Teenager in Anwesenheit der Er-

Die Schüler entwickeln die Ideen selbst. Dadurch ist die vorbeugende Wirkung von Theater groß.

Reiner Kaminski



Realistisch spielen Hanstedter Schüler auf der Bühne ein Komasaufen nach. „Faslam“ heißt ihr Stück Foto: Anima Berten

wachsenen Korn in sich hineinschütten. Wenn Väter und Mütter schmunzelnd denken: „Ich war früher auch besoffen und aus mit ist trotzdem was geworden.“

„Faslam“ ist die Koma-Story der zwölf jungen Hanstedter Schüler, wie sie ihnen am Wochenende begegnen könnten. Das Schauspiel ist einer von insgesamt acht Festivalbeiträgen des Jugendprojekts „Koma-Stories“. Schulen und Jugendträger im Landkreis Harburg inszenieren zurzeit eigene Theaterstücke oder drehen Filme, die Alkoholmissbrauch zum Thema haben. Alle Produktionen sind bei einem Festival am 8. März im Veranstaltungszentrum „ric“ in Hittfeld zu sehen.

Beiträge steuern noch die Oberschule Rosengarten bei, die Heideschule, Waldschule und Stadtjugendpflege in Buchholz, die Hanseschule und die

Jugendwerkstatt „Komm“ in Winsen sowie die Reso-Fabrik in Tostedt.

Initiator ist der Verein „Zukunftsräume – Kinder- und Jugendförderung im Landkreis Harburg“. Bis zu 16 000 Euro, allein aus Spenden finanziert, lässt sich der Verein mit 50 Mitgliedern sein Präventionsprojekt kosten. So ist möglich, dass die Schauspielerin Loretta Wollenberg die Laienproduktionen künstlerisch berät.

Seit April arbeiten die Hanstedter Schüler an ihrem Theaterstück: 20 Proben vor den Sommerferien, 20 nach den großen Ferien und zwei Wochenenden mit Übernachtung in der Schule. Mittlerweile beherrschen die zwölf bis fünfzehn Jahre alten Jungen und Mädchen die Rollen ihrer 35 Minuten langen Koma-Story so sicher, dass sich bei den Dialogen auch schon improvisieren. „Die sind so gut, dass wir es jetzt

perfekt machen können“, lobt Loretta Wollenberg. Dadurch, dass die Schüler die Ideen selbst entwickeln, sagt „Zukunftsräume“-Vorsitzender Reiner Kaminski, sei die vorbeugende Wirkung von Theater und Film hier sehr groß.

Die Hanstedter Aufführung belässt

Diese Story verzichtet auf eine Ansprache mit erhobenem Zeigefinger es nicht bei der realistischen Beschreibung des Exzesses. In Rückblenden macht Regisseur Kristian Goose die Ursachen begreifbar. Diese Koma-Story ist die Geschichte einer verführten Jugend.

Etwas wenn Papa beim Kindergeburtstag den „Kindersekt“ spendiert und „noch ein Schnäpschen dazu“. Oder wenn Teenys mit dem Bollerwagen durch das Dorf ziehen, beim Faslam lallend an den Haustüren schnorren und

als Antwort hören: „Das habt ihr aber schön gemacht!“ Szenen wie diese haben die jungen Schauspieler selbst erlebt. „Ein bisschen kriegt man das ja mit“, sagt Isabelle (14), „beim Faslam, auf dem Weihnachtsmarkt. Das muss ja nicht bei den Freunden sein.“ Das Theaterstück appelliert an die Verantwortung der Eltern, soll aber die Faslam-Tradition nicht in Frage stellen.

Die Hanstedter Koma-Story verzichtet auf eine Ansprache mit dem erhobenen Zeigefinger. Den Filmriss des Rauschoppers zeigt der Regisseur in einem Videoclip, untermalt mit düsterer Musik aus dem „Matrix“-Soundtrack.

Den dramaturgischen Kniff hat er aus dem Thriller „Lola rennt“ überzeugend für die Bühne adaptiert. Geschickt verpackt Kristian Goose eine ernste Botschaft locker. Es darf auch gelacht werden.

Studie zum Komasaufen

Die Leuphana-Universität in Lüneburg hat im Auftrag der Krankenkasse DAK den Alkoholkonsum von Schülern untersucht.

Die Zahl der jungen Komasaufer in Niedersachsen ist demnach in 2010 erstmals seit Jahren leicht gesunken (minus 1,3 Prozent). 2718 Jugendliche kamen 2010 mit einer Alkoholvergiftung in Krankenhäuser.

Zur Prävention rät die Uni, Schüler anzuregen, sich aktiv mit dem Thema auseinanderzusetzen. Ziel sei, Jugendliche zu befähigen, ihren Alkoholkonsum so zu steuern, dass sie sich und anderen keinen Schaden zufügen. (tsu)

TOSTEDT

BMW-Fahrer fährt 78-Jährige auf der Straße an

:: Eine 78-Jährige ist am Donnerstagabend bei einem Verkehrsunfall auf der Bremer Straße in Tostedt verletzt worden. Die Seniorin hatte die Straße in Höhe einer Bedarfsampel überquert, die nicht in Betrieb war. Ein vorbeifahrender 71-Jähriger erkannte die Frau im Dunkeln nicht mehr rechtzeitig und touchierte sie mit seinem BMW. Die Frau stürzte und verletzte sich am Bein. Sie kam mit einem Rettungswagen ins Krankenhaus. (arus)

BUCHHOLZ

Ganoven brechen Spielautomaten auf

Unbekannte sind in der Nacht zu Donnerstag in eine Gaststätte an der Bremer Straße in Buchholz eingestiegen. Die Diebe hebelten die Eingangstür auf und machten sich an einem Spielautomaten zu schaffen. Mit brachialer Gewalt gelang es ihnen, den Münzbehälter zu öffnen und eine geringe Menge an Bargeld zu entwenden. Der Sachschaden beträgt rund 8000 Euro. (arus)

GLÜSINGEN

Diebe gelangen übers Dach in die Wohnung

Unbekannte sind am Donnerstag in der Zeit zwischen 10 und 18 Uhr in die Wohnung eines Mehrfamilienhauses am Roetenweg in Glüsing eingestiegen. Die Täter schlugen ein Dachfenster ein und kamen so in die Wohnräume. Sie nahmen Bargeld und Schmuck an sich und konnten unbemerkt fliehen. Die Schadenshöhe ist unbekannt. (arus)

VÖGELSEN

Adventskonzert mit Posaunen und Tanzgruppe

:: Die Gemeinde Vögelsen veranstaltet am heutigen Sonnabend von 16 bis 17 Uhr auf der Marktfläche vor dem Blumenladen und dem Eiscafé ein Adventskonzert. Es spielt der Posaunenchor Vögelsen/Radbruch, und erstmalig tritt die Tanzgruppe des TSV Vögelsen/Mechtersen auf. Auf die Kinder wartet eine Überraschung. (stb)